

Mikrozensus

Johannes Barth

Struktur der Haushalte und Familien 2001

Seit 1957 wird jährlich der Mikrozensus als eine einprozentige Stichprobe aller Wohnungen und der darin lebenden Haushalte und Personen durchgeführt. Er liefert die notwendigen Daten über die Entwicklung und den Strukturwandel der Haushalte und Familien sowie über die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Bevölkerung. Im Saarland werden jährlich etwa 5 000 Haushalte mit 12 000 Personen befragt.

Definitionen

Als **Bevölkerung** wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) haben.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (Einpersonenhaushalt). Nach dieser Abgrenzung können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Als **Familie** zählen - in Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen - Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie

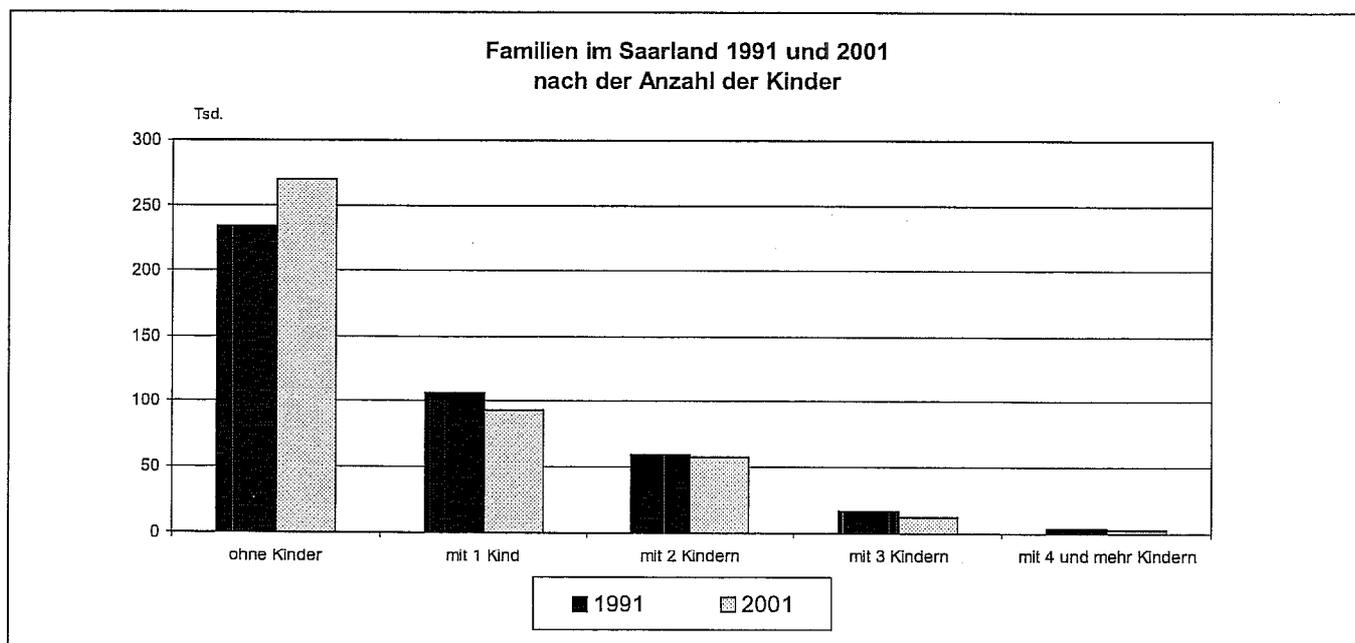
allein erziehende ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben. Ebenfalls zu den Familien (i.S. von Restfamilien) zählen auch verheiratete Getrenntlebende, verwitwete und Geschiedene ohne Kinder.

Um die Familie in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson der Familie** benötigt. Diese Person ist bei Ehepaaren aus aufbereitungstechnischen Gründen der Ehemann und bei Alleinstehenden die Person selbst.

Bevölkerung und Haushalte

Im April 2001 zählte das Saarland 1 067 269 Einwohner, davon 549 728 Frauen und 517 541 Männer. Gegenüber dem Mai 2000, als noch 1 069 772 Personen hier ihren Wohnsitz hatten, war dies ein Rückgang von 2 503.

Im April 2001 gab es im Saarland 509 500 Privathaushalte mit einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,09. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Privathaushalte trotz Bevölkerungsrückgang (- 0,2 Prozent) um 2 600 bzw. 0,5 Prozent. Ursache dieser Entwicklung war nicht eine Zunahme der



Bevölkerung in Einpersonenhaushalten 1991 bis 2001 nach Geschlecht

Jahr	Haushalte insgesamt	Darunter Einpersonenhaushalte			
		Anteil in %	Anzahl	davon	
				männlich	weiblich
1991	492 300	36,3	178 800	67 000	111 800
1992	495 500	36,6	181 100	68 100	113 000
1993	504 100	36,6	184 300	66 100	118 200
1994	505 800	37,0	187 200	67 800	119 400
1995	506 800	37,3	188 800	72 700	116 100
1996	511 000	37,7	192 800	72 600	120 200
1997	512 500	37,6	192 800	71 500	121 300
1998	511 600	38,6	197 500	77 800	119 700
1999	508 100	37,9	192 700	75 400	117 300
2000	506 900	37,8	191 500	76 500	115 000
2001	509 500	37,5	191 000	80 300	110 700

Einpersonenhaushalte, sondern ein Anstieg von 4 300 (+ 2,6 Prozent) bei den Zweipersonenhaushalten und den Vierpersonenhaushalten (+ 3,4 Prozent) und ein Rückgang bei den Haushalten mit 3 (- 1,4 Prozent) bzw. mit 5 und mehr Personen (- 10,3 Prozent). Ebenso verzeichneten die Einpersonenhaushalte ein Minus von 0,3 Prozent. Im Jahre 2001 lebten 191 000 Menschen in Einpersonenhaushalten, die zu 58 Prozent von Frauen geführt wurden. Die Einpersonenhaushalte setzen sich aus 42 Prozent verwitweten, 37 Prozent ledigen, 16 Prozent geschiedenen und 6 Prozent verheirateten Personen zusammen. Die Zahl der Geschiedenen stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Prozent (1 500) an.

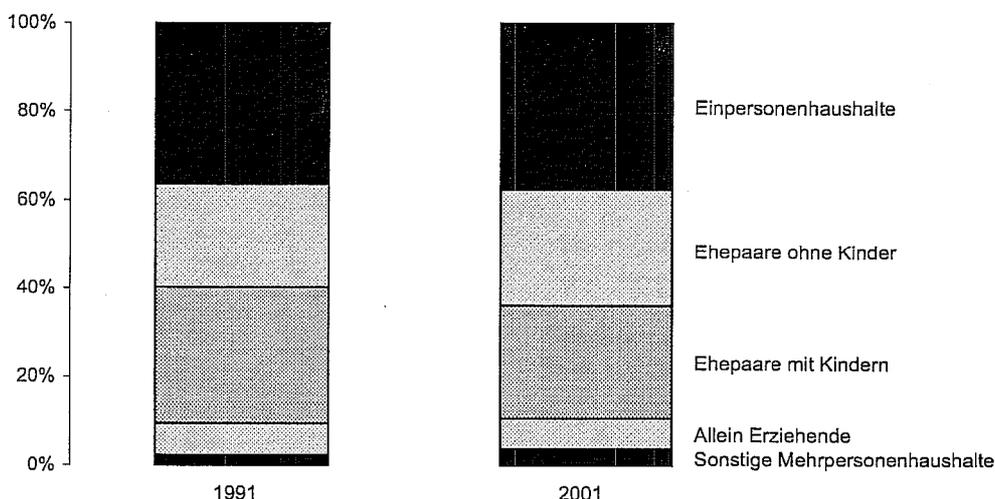
82 Prozent aller Saarländer lebten im April 2001 in Mehrpersonenhaushalten. 1991 waren dies noch 83,4 Prozent.

Familien

Im April 2001 gab es im Saarland 434 600 Familien, das waren 3 200 (- 0,7 Prozent) weniger als im Mai 2000. Die Zahl der Familien mit Kindern stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (+ 0,2 Prozent), während die Zahl der Familien ohne Kinder sogar um 1,3 Prozent zurück ging, aber immer noch um 15,6 Prozent höher lag als 1991.

Unter den 165 000 Familien mit Kindern befanden sich 130 100 Ehepaare mit einem oder mehreren Kindern. Bei den übrigen 34 900 (21,2 Prozent) handelt es sich um allein Erziehende. Von diesen Elternteilen waren 81 Prozent Mütter und 6 700 (19 Prozent) Väter. Somit nehmen in 17 Prozent aller Familien (28 200) Mütter Erziehungsaufgaben ohne Partner wahr.

Haushalte und Familien im Saarland 1991 und 2001 nach Haushalts- und Familientypen



Privathaushalte 1991 bis 2001 nach Haushalts- und Familientyp

Haushalts- bzw. Familientyp	1991		1995		2000		2001	
	in 1000	%						
Privathaushalte insgesamt	492,3	100	506,8	100	506,9	100	509,5	100
davon								
Einpersonenhaushalte	178,8	36,3	188,8	37,3	191,5	37,8	191	37,5
davon								
Ledige	72,2	40,4	72,3	38,3	69,4	36,2	70,5	36,9
Restfamilien	106,6	59,6	116,5	61,7	122,1	63,8	120,5	63,1
Mehrpersonenhaushalte	313,5	63,7	318	62,8	315,4	62,2	318,5	62,5
davon								
Familien	301,7	96,2	302,1	95,0	296,0	93,9	299,4	94,0
davon								
Ehepaare ohne Kinder	115,6	38,3	121,4	40,2	131,3	44,4	134,4	44,9
Ehepaare mit Kinder	151,6	50,3	143,8	47,6	129,8	43,9	130,1	43,5
Alleinerziehende	34,5	11,4	36,9	12,2	34,9	11,8	34,9	11,7
sonstige Haushalte	11,8	3,8	15,9	5,0	19,4	6,2	19,1	6,0

In 66 100 der 112 300 Familien mit Kindern unter 18 Jahren, also in mehr als jeder zweiten dieser Familien, befand sich nur ein Kind. Von den 22 100 allein Erziehenden mit Kindern unter 18 Jahren lebten 16 200 mit einem Einzelkind.

39 Prozent der 169 600 Kinder unter 18 Jahren sind im April 2001 ohne Geschwister aufgewachsen, 21,8 Prozent lebten mit einem Bruder oder einer Schwester zusammen und 5,5 Prozent hatten zwei oder mehr Geschwister. Gut 83 Prozent der Kinder wohnten bei ihren Eltern, während 17 Prozent bei einem Elternteil lebten.

Im April 2001 lebten in 12,1 Prozent aller Familien mit Kindern solche im Alter von unter drei Jahren, also Kinder, die zum

größten Teil zu Hause betreut werden. Kinder unter sechs Jahren waren in 15,1 Prozent der Familien mit Kindern anzutreffen und in 68,1 Prozent gab es Minderjährige.

Die Differenz zwischen Mehrpersonenhaushalten und den Familien ergibt die "sonstigen" Haushalte. Es handelt sich hier um Haushalte, in denen zwei oder mehr nicht miteinander verheiratete oder verwandte Personen leben. Im Jahr 2001 lag die Zahl bei 19 100. Bei 80 Prozent der "sonstigen" Haushalte, das sind etwa 3 Prozent aller saarländischen Privathaushalte, handelt es sich um nichteheliche Lebensgemeinschaften, davon haben vier Fünftel keine und ein Fünftel Kinder.